

Monatsblatt

Nr 114 April 2014

NEWS AUS ALLER WELT



ISRAEL: Wunderheilung versetzt Arzt ins Staunen

Als Therese Daoud mit einem riesigen bösartigen Tumor im Ichilov- Krankenhaus in Tel Aviv ankam, sagten die Ärzte, dass ihre einzige Überlebenschance in einer Amputation des Beines bestünde. Was jedoch in den darauffolgenden Monaten geschah, machte die Mitarbeiter des Krankenhauses und das ganze Land sprachlos.

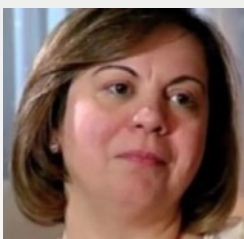
„Wenn mir jemand die Geschichte von Therese erzählt hätte, dann hätte ich ihn für verrückt erklärt und in die Psychiatrie geschickt“, sagte Professor Yaakov Bickels, der leitende Arzt der orthopädisch-onkologischen Abteilung des Krankenhauses. „Doch ich war dort. Ich sah es mit meinen eigenen Augen.“

Was der Professor sah, beschrieb er als bösartigen Tumor in der Größe einer Orange. Die Biopsie zeigte, dass es sich um ein Sarkom handelte. „Dies ist eine der aggressivsten und bösartigsten Krebsarten in Tumoren“, erklärte Bickels. „Bei einem Tumor, der bereits diese Größe erreicht hatte, war die Amputation des Beines die einzige Behandlungsform, die wir Therese noch anbieten konnten.“

„Ich stand unter Schock, als die Ärzte mir dies mitteilten“, sagte Therese, eine Naturwissenschaftlerin der Junior High School. „Ich dachte, er spräche von jemand anderem. Doch ich hatte keine Wahl. Ich begann mich auf ein Leben mit nur einem Bein vorzubereiten.“ Therese sandte ihre Laboruntersuchungen und Röntgenbilder in die USA, um sie dort

gegenprüfen zu lassen, doch sie kamen mit derselben Prognose zurück. Das Bein musste amputiert werden, um ihr Leben zu retten.

Nachdem Therese bereits drei Tage im Krankenhaus gewartet hatte, wurde sie am Tag der Operation informiert, dass der Termin aufgrund „technischer Schwierigkeiten“ verschoben werden musste. Als sie zu dem neuen Termin zurückkam und kurz davor stand, in den Operationssaal geschoben zu werden, wurde ihr erneut gesagt, dass die Amputation verschoben werden müsste. Dieses Mal stand das Operationsteam nicht zur Verfügung, weil es so viele Notfälle gegeben hatte.



Als Theresa schließlich einen weiteren Termin für die Operation bekam, wurde ihre Mutter sehr krank, und Therese entschloss sich, die Operation selbst zu verschieben, um sich um ihre Mutter kümmern zu können. Für die meisten von uns wäre es erdrückend, wenn wir eine lebensrettende Operation verschieben müssten. Doch nicht für

Therese. „Dreimal wurde die Operation verschoben“, sagte sie. „Dies war für mich ein deutliches Zeichen vom Himmel, dass ich diese Operation nicht machen lassen sollte.“ Das israelische Fernsehen strahlte Bilder von Therese aus, wie sie in einer Kirche im Norden des Landes betete. „Als sie mir mitteilte, dass sie sich entschieden hatte, das Bein nicht amputieren zu lassen, stand es für mich fest. Sie würde bald sterben“, sinnierte Prof. Bickels. „Ich war traurig über ihre Entscheidung.“

Drei Monate später kam Therese ohne fremde Hilfe und mit einem breiten Grinsen auf dem Gesicht in das Büro von Bickels. „Was ist denn mit Ihnen passiert?“ fragte er. „Ich habe gebetet“, antwortete sie. Verblüfft sandte Bickels Therese sofort zur Kernspintomografie, doch die Ergebnisse waren unbestreitbar. Der todbringende Tumor war dramatisch geschrumpft. „So etwas geschieht einfach nicht“, stammelte der Professor. „Ein Tumor dieser Größe kann nicht dermaßen zurückgehen.“

Die Ärzte und Krankenschwestern konnten die Ergebnisse nicht glauben und ordneten deshalb eine weitere Biopsie an. Doch ohne Veränderung. Es gab keinen Krebs mehr. Er hatte ihren Körper vollständig verlassen. „Wir untersuchten ihre Unterlagen wieder und wieder“, sagte ein erstaunter Bickels. „Wir konnten einfach nicht akzeptieren, dass der Krebs ohne irgendeine Behandlung verschwunden war.“

Die israelischen Fernsehnachrichten hatten von dem Wunder berichtet, und alle gaben zu, dass es keine Erklärung dafür gäbe, was mit Therese geschehen war, außer die Kraft ihres Glaubens. Die Krankenhausmitarbeiter und die Reporter reisten sogar zu Therese nach Hause, um dort nach anderen Erklärungen zu suchen. Sie kosteten die Nahrung, die sie zu sich nimmt, und überprüften das Wasser, das sie trinkt, doch es gab keine natürliche Erklärung. Sie gingen sehr nachdenklich davon und dachten über die eine nicht von der Hand zu weisende, unausweichliche und sehr unbequeme Möglichkeit nach, dass Gebete zu Jeschua, dem Messias von Israel, auch heute noch Heilung bringen.

Quelle: Israel Today

UKRAINE: Der Präsident bittet um Gebet

„Die Wahrheit war auf der Seite derer, die für ihre Rechte einstanden und sich dafür entschieden, keine Sklaven ohne Rechte und Stimme zu sein. Nur Gott kann uns befreien. Ich erkenne Seine Hand in jedem kleinen Detail, das geschah, als unbewaffnete Menschen hinausgingen, um ihre Freiheit und die Unabhängigkeit ihres Landes gegen eine voll ausgebildete, bewaffnete Armee zu verteidigen, die ihnen häufig zahlenmäßig überlegen war. Ihr Glaube war siegreich. Geschichten über Gottes Hand sind reichlich vorhanden.“



Dies sagte Oleksandr Turchynov, der amtierende Präsident der Ukraine, in einem Interview mit dem Evangelisten Viktor Hamm von der „Billy Graham Evangelistic Association“. Turchynov ist ein hingebener Evangelist. Die Ukraine und Turchynov stehen nun vor einer anderen großen Herausforderung - der offenkundigen russischen Einmischung. Regierungschefs auf der ganzen Welt klagen Russland an, weil es in das ukrainische Gebiet auf der Krim eingezogen ist und das Gebiet übernommen hat. Turchynov bittet Gläubige weltweit darum, für das Land zu beten, damit der Friede zurückkehrt und die Menschen in Frieden leben können.

Quelle: Joel News 08.14.03.2014

impressum:

Herausgeber:



ICHTHYS-Gemeinde Wr. Neustadt
2700 Wr. Neustadt, Zulingerstraße 6
office@ichthys.at <http://www.ichthys.at>
Tel.: 02622-83944 Fax: 02622-83944-43
Büro: 02622-83944-12 oder 0650-3740566

NEUES AUS DER UNITAS Lernwerkstatt



Lustige Gestalten in der UNITAS Lernwerkstatt

Auch in der UNITAS Lernwerkstatt haben sich die Kinder am Faschingdienstag verkleidet. Seht einmal welche lustige Gestalten durch unser Klassenzimmer tanzten. Auch wir waren fröhlich, denn wir haben einen Gott, der uns liebt und der uns erlöst hat. Welch besseren Grund zum Feiern und Fröhlichsein kann es denn überhaupt geben?

Mehr Bilder findet ihr auf unserer Homepage www.unitas.at

Außerdem dürfen wir eine neue Schülerin, unsere Julia aus Schwerzenbach, bei uns begrüßen! Herzlich willkommen!



TERMINE

April 2014

- Mi, 02.04. Vormittag kein Gebet
19.00h: Prophetische Zurüstung
- Sa, 05.04. 15.30h-21.00h: Filmpräsentation und Begegnungsabend in St. Georgen/Gusen
18.00h-21.00h: Jugend @ TP Arche (14-18J)
16.00h-18.00h: Teenstar (10-14J)
- So, 06.04. Kein Vormittagsgottesdienst!**
13.00h-18.00h: Marsch des Lebens (Bußmarsch) KZ Gusen (OÖ)
10.00h: Abfahrt der Busse (Gemeindezentrum) und 10.25h (Baden, Hotel Sacher)
- Mo, 07.04. 09.00h-14.00h: Fensterputz in der Gemeinde
18.30h: Männerstammtisch in TP Arche
- Di, 08.04. 09.00h-14.00h: Fensterputz in der Gemeinde
- Mi, 09.04. 09.30h: Gebet um Erweckung
- Fr, 11.04. 15.00h: „Fit mit Strick“ in TP Arche
18.00h: Stadtgebet (vor Eingang in den Dom)
- Sa, 12.04. 18.00h-21.00h: Jugend (14-18J)
- So, 13.04. 09.30h: Gottesdienst, anschl. Sonntagskaffee**
- Di, 15.04. 18.30h: Sederabend (bitte anmelden!)
- Fr, 18.04. 18.30h: Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl**
- So, 20.04. 09.30h: Ostergottesdienst**
- Mi, 23.04. 09.30h: Gebet um Erweckung
- Fr, 25.04. 19.30h - 21.30h: Prayer room: „In Seiner Gegenwart“
- Sa, 26.04. 18.00h - 21.00h: Jugend (14-18J)
- So, 27.04. 09.30h: Gottesdienst, anschl. Sonntagskaffee**
- Mi, 30.04. 09.30h: Gebet um Erweckung
- Jeden Sonntag 18.00h: Gebet Israel/Österreich/Ebenezer;
(Gerhard & Hannelore Brak, Tel.: 0664-4250091)

Vorschau

- 02.- 04.05. Wochenendseminar mit Avner und Rachel Boskey aus Israel**
- So, 11.05. Lobpreisgottesdienst**
- Mo, 12.05. 19.00h Haus und Dienstkreisleitertreffen
- Sa, 17.05. „Mom's day off“ in der Gemeinde
- 17.-18.06. Abende mit Ed Traut**
- 15.-18.08. Vater - Sohn/Tochter - Wochenende
- Sa, 20.09. „Jesus Marsch“ in Wien
- 23.-26.10. Prophetisches Seminar mit Isabel Allum**

NEUES AUS DER GEMEINDE



Marsch des Lebens

Am Sonntag, dem **06. April**, wird der Marsch des Lebens in Oberösterreich stattfinden. Aus diesem Grund wird an diesem Sonntag **KEIN Gottesdienst** stattfinden.

Die Busse werden um 10.00h vom Gemeindezentrum abfahren. Für diejenigen, die nicht so weit marschieren können, wird es dann dort die Gelegenheit geben, mit einem der Busse zu den Stationen gebracht zu werden.

Fensterputz in der Gemeinde

Am 7.+8. April findet wieder zwischen 9h und 14h der alljährliche Fensterputz in unserem Gemeindezentrum statt. Freiwillige Helfer sind herzlich eingeladen, uns wieder einmal zu mehr „Klarheit“ zu verhelfen.

SEDERABEND am 15.04.

Auch dieses Jahr werden wir in der Osterwoche wieder einen gemeinsamen Sederabend verbringen. Jeder ist herzlich eingeladen. Wir bitten aber um eine vorherige Anmeldung. Danke!

Unsere neu gestaltete Homepage ...

... findet ihr nach wie vor unter ihrer alten Adresse: **www.ichthys.at** im Internet. Sie wurde mit viel Liebe und Arbeit ganz neu und übersichtlicher gestaltet. Klickt euch mal hinein.

Übrigens findet ihr dort auch die Predigten als Download.